

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Gestorbene

[urn:nbn:de:bsz:31-220876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220876)

Berücksichtigt man die verschiedene Länge der Monate, so ergaben sich im Berichtsjahr 1897 durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Monat

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Jahr
Lebendgeborene . . .	162,9	167,1	170,0	166,0	159,9	163,0	156,9	151,8	163,6	160,3	162,6	153,9	161,4
Todtgeborene . . .	5,1	4,9	5,6	4,6	3,5	5,3	3,4	3,3	4,6	4,2	4,0	4,4	4,4
uneheflich Geborene .	14,9	13,9	14,8	15,1	13,7	13,9	11,9	12,9	13,4	12,2	12,9	12,5	13,5
überhaupt Geborene	168,0	171,9	175,6	170,6	163,4	168,3	160,3	155,1	168,2	164,5	166,6	158,2	165,9
1896	156,5	168,7	171,6	160,6	161,7	161,0	161,5	159,9	169,5	159,4	161,5	158,7	162,5
1895	171,5	173,9	169,4	166,2	166,0	158,8	153,8	156,3	156,5	147,2	146,6	150,6	159,5
1894	154,1	158,4	158,5	157,0	160,6	149,5	150,6	147,3	144,6	150,3	149,0	155,0	152,9
1893	157,6	163,5	166,1	161,3	154,8	150,0	158,3	154,3	153,8	151,8	162,5	154,0	156,5
1892	157,0	164,9	165,8	158,3	157,9	147,1	149,9	150,1	152,7	146,8	146,9	151,7	154,1
1891	171,2	174,5	168,7	160,9	152,7	153,9	152,9	151,2	153,1	145,8	146,3	139,5	155,8
1890	163,3	154,2	163,3	144,2	146,4	143,2	147,7	144,7	135,7	114,8	136,9	153,1	145,6
1889	147,8	162,1	155,1	155,5	150,1	144,6	144,8	147,1	155,3	141,7	147,6	143,5	149,3
1888	158,0	165,1	161,2	154,7	151,6	147,5	150,9	148,8	152,5	147,3	147,4	148,4	152,7
im Durchschnitt 1888/97	160,0	166,6	165,1	158,2	156,0	151,8	152,5	151,4	153,2	146,5	149,4	150,5	155,0

Somit fällt die Höchstzahl der Geborenen 1897 in den März, die geringste Zahl in den August. Ein Vergleich mit den Zahlen früherer Jahre weist freilich ein anderes Bild auf; in den 9 vorangehenden Jahren erreicht je 4mal der Februar und der März den höchsten Tagesbetrag; 1mal fällt das Maximum in den Mai. Am kinderärmsten ist der Oktober (4 Fälle), dann folgt je 1mal der Januar, Juni, September, November und Dezember. Im Durchschnitt ist ein stärkeres Anschwellen der Geburtenzahl vom Dezember an zu beobachten, das bis zum März anhält und dann langsam sinkt; der Monat Juli zeigt ziemlich regelmäßig wieder eine Geburtenzunahme, dagegen der Oktober eine ernente Abnahme.

II. Gestorbene.

Es wurden festgestellt

im Jahr	Gestorbene mit Todtgeborenen		Gestorbene ohne Todtgeborene		im 1. Lebensjahre Gestorbene	
	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	in % der Lebendgeborenen
1888	40 605	24,9	39 012	23,9	11 765	22,5
1889	39 556	24,1	38 062	23,2	11 470	21,6
1890	39 651	24,0	38 205	23,1	11 244	21,7
1891	40 283	24,2	38 762	23,3	12 782	23,1
1892	39 008	23,2	37 474	22,3	11 969	21,8
1893	42 928	25,4	41 437	24,5	12 283	22,1
1894	41 109	24,1	39 583	23,2	11 461	21,1
1895	39 081	22,7	37 513	21,8	12 822	22,6
1896	36 603	21,1	34 986	20,2	10 670	18,4
1897	39 026	22,3	37 422	21,8	12 812	21,7
im Durchschnitt 1888/97	39 785	23,6	38 246	22,7	11 928	21,7

Die Gesamtzahl der Gestorbenen (einschließlich der Todtgeborenen) belief sich im Jahr 1897 auf 39 026 (2 423 mehr als im Vorjahre); von 1000 Köpfen der rechnungsmäßigen Bevölkerung (1 748 106) starben demnach im Jahresdurchschnitt 22,3 (im Vorjahr 21,1). Unter der Gesamtzahl der Gestorbenen befanden sich 20 012 oder 51,28% männliche und 19 012 oder 48,72% weibliche Personen, sowie 2 Personen unbekanntes Geschlechts. Mit Ausschluß der Todtgeborenen starben im Berichtsjahre 37 422 Personen (2 436 mehr als im Vorjahre) oder von 1000 Einwohnern 21,4. Von den Gestorbenen (ohne Todtgeborene) waren 19 090 oder 51,01% männlichen, 18 330 oder 48,99% weiblichen und 2 unbekanntes Geschlechts. Für das männliche Geschlecht betrug die Sterblichkeit 22,2, für das weibliche 20,6 auf je 1000 Köpfe der betreffenden Bevölkerung.

Im ersten Lebensjahre starben 12 812 Kinder (2 142 mehr als im Jahr 1896), über 1 Jahr alt starben 24 610 Personen (294 mehr als im Vorjahr); die ersteren machten 34,24%, die letzteren 65,76% der Gestorbenen aus (gegen 30,50 bzw. 69,50% im Jahr 1896).

Es ist bemerkenswerth, daß die Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahr im letzten Jahrzehnt, abgesehen von einigen Schwankungen, keine wesentliche Aenderung erfahren hat. Bei den Knaben war die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre wie gewöhnlich größer als bei den Mädchen; von jenen starben 7 085 (23,49 % der Lebendgeborenen Knaben) und von diesen 5 726 (19,92 % der Lebendgeborenen Mädchen). Ebenso war die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern wieder größer als unter den ehelichen. Von den Gestorbenen des ersten Lebensjahres waren 11 291 ehelich und 1 520 außerehelich geboren; erstere machten 20,85 % der ehelichen, letztere 30,19 % der unehelichen Lebendgeborenen aus.

Zu der folgenden Uebersicht ist die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünf- bzw. zehnjährigen Altersklassen Gestorbenen, sowie der Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen nachgewiesen.

Es starben im Jahr 1897

nach dem Alter	in absoluter Zahl			in % sämtlicher Gestorbenen			Das letztere Verhältnis war	
	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	männlichen Personen	weiblichen Personen	überhaupt	1896	1895
am 1. Tage	557	411	969	2,92	2,24	2,59	2,86	2,71
in der 1. Woche	1 038	773	1 812	5,44	4,22	4,84	5,18	4,97
im 1. Monat	2 237	1 663	3 901	11,72	9,07	10,42	10,16	10,92
im 1. Vierteljahr	3 898	2 962	6 861	20,42	16,16	18,34	17,23	18,90
" 2. "	1 543	1 321	2 864	8,08	7,21	7,65	6,43	7,64
" 3. "	1 020	841	1 861	5,34	4,59	4,97	4,06	4,52
" 4. "	624	602	1 226	3,27	3,28	3,28	2,78	3,12
im 1. Jahr (ab 0-1 Jahr alt)	7 085	5 726	12 812	37,11	31,24	34,24	30,50	34,18
über 0 bis unter 5 J. alt	8 741	7 423	16 165	45,79	40,50	43,20	38,84	42,19
von 5 " " 10 " "	288	331	619	1,51	1,81	1,65	1,86	1,86
" 10 " " 15 " "	206	259	465	1,08	1,41	1,24	1,27	1,29
" 15 " " 20 " "	404	431	835	2,12	2,35	2,24	2,54	2,37
" 20 " " 30 " "	967	998	1 965	5,06	5,44	5,25	5,71	5,48
" 30 " " 40 " "	847	917	1 764	4,44	5,00	4,71	5,14	4,71
" 40 " " 50 " "	1 072	910	1 982	5,61	4,96	5,29	5,73	5,59
" 50 " " 60 " "	1 661	1 541	3 202	8,70	8,41	8,56	9,22	8,72
" 60 " " 70 " "	2 037	2 167	4 204	10,67	11,82	11,23	12,34	11,39
" 70 " " 80 " "	2 039	2 426	4 465	10,68	13,24	11,93	12,61	11,92
80 Jahre alt und älter	827	927	1 754	4,33	5,06	4,69	4,74	4,48
unbekanntes Alter ¹⁾	1	—	1	0,01	—	0,01	—	—
im Ganzen	19 090	18 330	37 422	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Hiernach sind für 1897 die Unterfünfjährigen mit 43,20 %, die 60 jährigen und Älteren mit 27,85 %, beide zusammen mit 71,05 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Jahrzehnt des Alters lieferte nur 3,48 %, das dritte 5,25 % der Gestorbenen.

Während in den ersten Altersjahren das Leben der Knaben weit mehr gefährdet ist als das der Mädchen und eine größere Sterblichkeit der Knaben dieser Altersklasse sich regelmäßig für die letzten 20 Jahre nachweisen läßt, zeigen die Altersstufen von 10—40 Jahren ein ganz anderes Bild; mit großer Regelmäßigkeit, die in den letzten 20 Jahren keine einzige Ausnahme erleidet, stellt das weibliche Geschlecht in diesen Altersstufen einen größeren Antheil zur Gesamtsterblichkeit als das männliche: im Berichtsjahr beträgt das Verhältnis der männlichen Gestorbenen im Alter von 10—40 Jahren zur Gesamtzahl der Gestorbenen 12,70 %, der Antheil des weiblichen Geschlechts an derselben Altersstufe 14,20 %. In der Altersklasse von 40—60 Jahren überwiegt wieder, wie gewöhnlich, wenn auch nur unbedeutend, die Sterblichkeit der Männer; 14,31 % der männlichen Gestorbenen in diesem Alter stehen 13,37 % der gestorbenen weiblichen Personen in gleichem Alter gegenüber. Bei den über 60 Jahre alten Personen sind die Frauen wieder ungünstiger daran. Im Jahr 1897 entfielen auf dieses Alter 25,68 % sämtlicher gestorbenen Männer und 30,12 % der gestorbenen Frauen; in den letzten 20 Jahren war die Vertheilung der Geschlechter für dieses Alter annähernd die gleiche.

Die allgemeine Sterblichkeit des Berichtsjahres war 21,4 auf 1 000 Einwohner, im Durchschnitt der letzten zehn Jahre 22,7. Ein Vergleich mit den Durchschnittszahlen der früheren Jahrzehnte zeigt eine langsame Abnahme der allgemeinen Sterblichkeit; die Sterblichkeitsziffer

1) darunter 1 Kind unbekanntes Geschlechts; 2) darunter 1 ältere Person unbekanntes Geschlechts; 3) darunter 1 Kind und 1 ältere Person unbekanntes Geschlechts.

ist im Berichtsjahr neben dem Jahr 1896 die zweitniederste seit 1840. Die Sterblichkeitsziffern für die Jahrzehnte 1840—49, 1850—59, 1860—69, 1870—79, 1880—89 betragen 27,9—26,5—26,4—28,0—23,8; im Jahrzehnt 1870—79 ist die Zunahme auf die starke Geburtenfrequenz zurückzuführen. In der folgenden Uebersicht ist die Sterblichkeit für Unter- und Ueber-einjährige (soweit ermittelt) bezw. überhaupt für sämtliche 58 Beobachtungsjahre zusammengestellt. Es starben nämlich:

von je 100				von je 100				von je 100			
im Jahr	Erst-jährigen (Lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Jüngerer	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (Lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Jüngerer	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (Lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Jüngerer	Ein-wohnern überhaupt
1840	.	.	2,81	1862	24,5	1,65	2,45	1883	22,3	1,59	2,28
1841	.	.	2,76	1863	26,4	1,61	2,56	1884	23,7	1,56	2,33
1842	.	.	2,91	1864	25,6	1,69	2,59				
1843	.	.	2,84	1865	31,4	1,76	2,90	1885	23,9	1,67	2,40
1844	.	.	2,74	1866	26,6	1,78	2,77	1886	25,1	1,61	2,37
1845	.	.	2,62	1867	27,2	1,65	2,62	1887	21,3	1,52	2,18
1846	.	.	2,79	1868	28,2	1,77	2,77	1888	22,5	1,71	2,39
1847	.	.	2,75	1869	27,9	1,85	2,87	1889	21,6	1,70	2,32
1848	.	.	2,86					1890	21,7	1,73	2,31
1849	.	.	2,92	1870	30,0	2,04	3,17	1891	23,1	1,72	2,34
1850	.	.	2,64	1871	31,3	2,15	3,22	1892	21,8	1,67	2,23
1851	.	.	2,69	1872	26,0	1,68	2,67	1893	22,1	1,82	2,45
1852	.	.	2,80	1873	27,1	1,71	2,73	1894	21,1	1,71	2,32
1853	23,3	1,89	2,58	1874	27,3	1,77	2,70				
1854	28,3	2,08	2,90	1875	27,9	1,77	2,84	1895	22,6	1,47	2,18
1855	23,4	1,96	2,59	1876	24,9	1,70	2,65	1896	18,4	1,45	2,02
1856	23,2	1,65	2,38	1877	25,2	1,80	2,73	1897	21,7	1,46	2,14
1857	27,2	1,73	2,61	1878	24,3	1,73	2,61				
1858	26,8	1,79	2,66	1879	24,2	1,82	2,66	1880/89	23,1	1,66	2,38
1859	30,3	1,59	2,64	1880	24,0	1,72	2,53	1870/79	26,7	1,81	2,80
1860	22,8	1,47	2,22	1881	24,1	1,74	2,53	1860/69	27,1	1,69	2,64
1861	29,1	1,66	2,33	1882	22,7	1,71	2,40	1850/59	.	.	2,65
								1840/49	.	.	2,70

Nach dem Familienstande waren von den im Jahr 1897 Gestorbenen

	ledig		verheirathet	verwitwet	Familienstandes		im Ganzen
	unter 15 J. alt	über 15 J. alt			geheiratet	unbekannt	
männlich . . .	9 235	2 437	5 123	2 244	18	33	19 090
weiblich . . .	8 013	2 602	4 002	3 695	13	5	18 330
überhaupt . . .	17 249	5 039	9 125	5 939	31	39	37 422

oder von je 100 Gestorbenen der vorstehenden Familienstandsgruppen

männlichen Geschlechts	48,38	12,77	26,84	11,75	0,09	0,17	100,00
weiblichen "	43,71	14,20	21,83	20,16	0,07	0,03	100,00
beider Geschlechter . .	46,09	13,47	24,39	15,87	0,08	0,10	100,00

Wie die Zahl der Geborenen, so ist auch die der Sterbefälle in den einzelnen Monaten bezw. auf den einzelnen Tag sehr verschieden. Es starben (ohne Todtgeborene)

im Jahr	im Monat												im Ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1888	3213	3078	3726	3654	3557	3141	2957	2906	3084	3250	3114	3332	39 012
1889	3726	3457	3826	3616	3263	2947	3118	3040	2897	2661	2506	3005	38 062
1890	5401	3303	3570	3172	3123	2819	2839	3019	2653	2730	2542	3034	38 205
1891	3450	3348	3740	3588	3126	2792	2932	2883	3394	3310	3153	3046	38 762
1892	3196	3055	4066	3616	3372	2823	2957	3205	2873	2876	2488	2947	37 474
1893	3610	2853	3087	3354	3720	3386	3527	3344	3040	2910	3358	5248	41 437
1894	5298	3392	3689	3461	3321	2905	3042	3022	2770	2797	2647	3239	39 583
1895	3208	3397	3897	3113	3060	2772	3255	3151	3339	3130	2527	2664	37 513
1896	2760	2891	3267	3094	3052	2692	2895	2894	2602	2806	2834	3199	34 986
1897	3361	3073	3509	3267	3075	2961	3410	3643	2833	2757	2760	2773	37 422
im Durchschnitt 1888/97	3722	3185	3638	3393	3267	2924	3093	3111	2948	2923	2793	3249	38 246

im Jahr durchschnittlich auf den einzelnen Tag

1897	108,4	109,8	113,2	108,9	99,2	98,7	110,0	117,5	94,4	88,9	92,0	89,5	104,8
------	-------	-------	-------	-------	------	------	-------	-------	------	------	------	------	-------

Ebenso wie bei den Geborenen fiel die Höchstzahl im Laufe der zehn Jahre bei den Sterbefällen am häufigsten — sechsmal — in den März, dagegen nur zweimal in den Januar und je

einmal in den August und Dezember; die niederste Zahl der Todesfälle traf fünfmal auf den Monat November und nur je einmal auf den Februar, Juni, August, September und Oktober. Im Berichtsjahr wies der Oktober die wenigsten und der August weitaus die meisten Todesfälle auf. Wenn für das Jahr 1897 die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen wird, kamen ebenfalls durchschnittlich auf den einzelnen Tag im August die meisten, im Oktober die wenigsten Todesfälle.

III. Ueberschuss der Geborenen über die Gestorbenen.

Die Zahl der Geborenen übertraf die der Gestorbenen im Berichtsjahr um 21 496. Die Bevölkerung würde um diese Zahl oder um 1,23 % der mittleren (auf 1 748 106 festgestellten) Bevölkerung zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch infolge des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande Weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte. In der Regel überwiegt der Bezug und gleicht einen großen Theil des Geburtenüberschusses aus. In welchem Umfange dies thatsächlich der Fall ist, wird nach dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1897, betr. das Auswanderungswesen, sich genauer feststellen lassen.

IV. Eheschließungen und Ehesösungen.

Im Jahr 1897 fanden 14 245 Eheschließungen statt; es entfiel also im Großherzogthum eine Eheschließung auf 122,7 Einwohner oder 8,1 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der Bevölkerung. Im letzten Jahrzehnt gestalteten sich die betreffenden Verhältnisse wie folgt:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1888	11 412	142,9	7,0	1894	12 610	135,3	7,4
1889	11 788	139,3	7,2	1895	13 046	131,9	7,6
1890	11 970	138,1	7,2	1896	13 593	127,6	7,8
1891	12 348	134,9	7,4	1897	14 245	122,7	8,1
1892	12 318	136,3	7,3	im Durchschnitt			
1893	12 288	137,9	7,3	1888/97	12 562	134,3	7,4

Darnach hat die Zahl der Eheschließungen im letzten Jahrzehnt fast ununterbrochen, wenn auch langsam, zugenommen und im Berichtsjahr mit 14 245 den Höchststand (seit 1873) erreicht.

Zieht man nur das heiratsfähige Alter, d. h. die Männer vom vollendeten 20. und die Frauen vom vollendeten 16. Jahr an in Betracht, so kommt eine Eheschließung auf 73,7 Heiratsfähige oder 13,6 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der heiratsfähigen Bevölkerung. Lässt man ferner auch noch die bereits verheirateten außer Betracht, so kommt 1 Eheschließung auf 33,8 heiratsfähige oder 29,6 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der heiratsfähigen ledigen, verwitweten und geschiedenen Bevölkerung.

Die Vertheilung der Eheschließungen des Jahres 1897 und der Vorjahre auf die Monate und die tagweise Häufigkeit im Berichtsjahr ergibt Folgendes: Es fanden Eheschließungen statt

im Jahr	im Monat												im Ganzen
	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1888	1142	1065	524	1225	1228	779	809	682	757	1167	1339	695	11 412
1889	1027	1204	744	724	1343	1011	887	873	812	1219	1376	568	11 788
1890	932	1074	638	1151	1459	820	868	835	849	1162	1574	608	11 970
1891	1137	1009	600	1496	1291	930	873	812	763	1289	1515	633	12 348
1892	994	1429	672	821	1479	987	827	798	733	1370	1491	717	12 318
1893	1148	1019	547	1365	1379	822	847	827	794	1308	1581	651	12 288
1894	1158	836	717	1435	1466	918	901	813	893	1296	1520	657	12 610
1895	1035	1308	582	1007	1608	1057	918	916	858	1421	1696	640	13 046
1896	982	1289	562	1416	1664	932	961	942	869	1524	1745	707	13 593
1897	1032	1519	853	1042	1792	1049	1019	929	1010	1530	1759	711	14 245
im Durchschnitt 1888/97	1059	1175	644	1168	1471	930	891	843	834	1328	1560	659	12 562
im Jahr	durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
1897	33,3	54,3	27,5	34,7	57,8	35,0	32,9	30,0	33,7	49,4	58,6	22,9	39,0.

Hiernach fiel im Jahrzehnt 1888/97 die Höchstzahl der Eheschließungen 9mal in den November und nur 1mal in den Mai, die niederste Zahl 6mal in den März und 4mal in den Dezember. Im Berichtsjahre wies der Mai die meisten und der Dezember die wenigsten Eheschließungen auf. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Länge der Monate kam im Durchschnitt des Jahres 1897 auf den einzelnen Tag im November das Maximum und im Dezember das Minimum der Eheschließungen.

Die Altersverhältnisse der Eheschließenden sind in folgender Nachweisung für die beiden letzten Jahre und für das Großherzogthum im Ganzen zur Darstellung gebracht: Es gingen die Ehe ein